SUMASESU

BERICHT ÜBER EINEN BESUCH IN SECHS PFARREN IM EASTERN CHURCH DISTRICT

2023

P.O. BOX 35, Makete/Njombe -TZ.
Office: +225 766 066 710Director: +255 755 306
517info@sumasesu.orgsumasesungo@gmail.com
www.sumasesu.org

Support Makete to Self-Support
7SUMASESU-Tandala Road
59506 TANDALA
MAKETE

Inhalt

Deckblatt 1

..... 1

Vorwort: 3

Einleitung: 3

Besuchte Gemeinden 4

Gemeinden Nkwenzuru und Igolwa 4

Ipepo-Sekundarschule 4

Ipepo-Gemeinde 4

Maliwa-Gemeinde 5

Ludilu-Gemeinde 6

- Schneiderei und Tischlerei 6
- Rinderproduktion 6
- Avocado-Produktion; 6
- Kartoffelanbau; 6
- Seifenherstellung; 6
- Mini-Wasserkraftpläne 6

Lupila-Gemeinde 7

Allgemeine Empfehlungen 7

Maliwa-Gemeinde 7

Ludilu-Gemeinde 8

Lupila-Gemeinde 8

Ipepo-Gemeinde 8

Pfarreien Igolwa und Nkwenzulu 9

Vorgeschlagene Bereiche der Zusammenarbeit in den nächsten 3 Jahren (2024-27) 9

Vorwort:

Der Eastern Church District ist einer von sechs Bezirken der Evangelisch-Lutherischen Kirche der Diözese Tansania-Süd-Zentral. Neben der Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi spielt es auch eine Rolle, seine Mitglieder bei der Bewältigung sozioökonomischer Herausforderungen zu unterstützen. Letzteres wird in Zusammenarbeit mit Freunden aus Übersee durch die Bereitstellung von Wissen, Fähigkeiten und finanzieller Unterstützung für die Einrichtung einkommensschaffender Aktivitäten sowie den Bau und die Renovierung verschiedener Infrastrukturen im Zusammenhang mit Bildung, Gesundheit und Kirchenverwaltung erreicht. Andrea und Michael aus Hamburg-Deutschland sind die Koordinatoren und Betreuer von Partnerschaften, die zwischen Freunden in Deutschland und verschiedenen Gemeinden im östlichen Kirchenbezirk Lupila aufgebaut wurden .

SUMASESU ist eine Nichtregierungsorganisation, die in erster Linie gegründet wurde, um Gemeinden bei der Erlangung einer nachhaltigen Entwicklung durch Kapazitätsaufbau zu Themen im Zusammenhang mit sozioökonomischer Entwicklung und Umweltschutz zu unterstützen. Die Organisation ist für die Tätigkeit auf dem gesamten Festland registriert, konzentriert ihre Interventionen jedoch derzeit auf die Region Njombe .

Einführung:

Verschiedene Diskussionen, die zwischen 2022 und 2023 in den SUMASESU-Büros zwischen Andrea, Michael, Leitern der Ostkirchenbezirke und SUMASESU-Mitarbeitern stattfanden, dienten als Augenöffner, um die Gemeinsamkeiten der Interventionen im Zusammenhang mit der Gemeindeentwicklung zu erkennen, die von den beiden Schwerpunktinstitutionen (SUMASESU und Östlicher Kirchenbezirk) durchgeführt wurden Gemeinden des Bezirks Makete . Die Notwendigkeit für SUMASESU, mehr über die von den unterstützten Gemeinden durchgeführten Projekte zu erfahren, entstand als erster Schritt zur Erkundung der Bereiche, in denen gemeinsame Anstrengungen erforderlich sein könnten, um bessere Ergebnisse zu gewährleisten. Mitarbeiter von SUMASESU planten und führten in Zusammenarbeit mit den Spitzenführern des östlichen Kirchenbezirks erfolgreich einen dreitägigen Besuch in sechs Kirchengemeinden in Nkwenzuru , Ipepo , Igolwa , Maliwa , Lupila und Ludilu durch , als Teil derjenigen, die Freundschaft mit Kirchen aus Deutschland pflegen.

Dieser Bericht behandelt kurz die Ergebnisse durchgeführter Interventionen, Erfolge, Herausforderungen, gewonnene Erkenntnisse und vorgeschlagene Bereiche der Zusammenarbeit mit SUMASESU in den nächsten drei Jahren (2024–27).

Besuchte Pfarreien

Gemeinden Nkwenzuru und Igolwa

Die beiden Gemeinden blicken auf eine lange Geschichte der Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung der Wasserquellen rund um die Dörfer zurück, die den Gemeindemitgliedern von Igolwa und Nkwenzulu zur Wasserversorgung für den Hausgebrauch dienten . Dieses Projekt lief sehr gut, bevor das Schwerkraftwassersystem aus dem Ipuji- Wald gebaut wurde, da es außer diesen Quellen nirgendwo anders Wasser gab. Derzeit sind fast alle Ressourcen rund um die Dörfer durch menschliche Aktivitäten wie Landwirtschaft, Tierhaltung, Bauwesen usw. erschöpft.

Es heißt, dass die Avocadoproduktion sowohl auf den Gemeinschaftsgrundstücken als auch auf den Parzellen im Besitz von Privatpersonen gut läuft, obwohl mit der Ernte für Verkaufszwecke noch nicht begonnen wurde. Wohnungsbau/-reparatur, Hühneraufzucht und Ziegenhaltung werden von ausgewählten armen Familien und Waisenkindern durchgeführt. All diese Landwirtschafts- und Tierhaltungsarbeiten werden auf individueller Basis durchgeführt, es gibt keine formellen Gruppen, die zu diesem Zweck gebildet werden, und sie werden durch den fehlenden Zugang zu rechtzeitigen Beratungsdiensten sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Veterinärmedizin herausgefordert.

Eine Reihe von Waisenkindern und marginalisierten Kindern und Jugendlichen wurde dabei unterstützt, eine Grund- und weiterführende Schulausbildung zu absolvieren sowie eine höhere Ausbildung in verschiedenen Berufen zu absolvieren.

Ipepo- Sekundarschule

Die Schule erhält Unterstützung von Freunden in Deutschland bei der Renovierung und dem Bau verschiedener Infrastrukturen, darunter Klassenzimmer, Konferenzräume und Lehrerhäuser, um nur einige zu nennen. Außerdem; Die Kosten für Bücher und Mahlzeiten werden Waisenkindern und Menschen aus armen Familienverhältnissen subventioniert. Bei einigen Schülern aus Waisenkindern und armen Familien kommt es aufgrund einiger familiärer Herausforderungen, darunter Konflikte zwischen den Eltern und einer schlechten frühkindlichen Entwicklung, zu Leistungsschwächen und Schulabbrechern. Die meisten von ihnen scheinen aufgegeben zu haben und können sich keine vielversprechende Zukunft mehr vorstellen.

Ipepo -Gemeinde

In Ipepo ebenfalls; Mit Unterstützung von Freunden in Deutschland wurde ein Schwerkraftwassersystem aus dem Ipuji- Wald errichtet, das Wasser für den Hausgebrauch in den Unterdörfern Matundu und Ipepo liefert. Waisenkinder, Menschen mit Behinderungen und arme Familien werden durch Schulmaterial,

Lebensmittelkosten und den Bau/Renovierung von Häusern unterstützt. Die Grundschule von Ipepo erhält finanzielle Unterstützung für die Renovierung von Klassenzimmern und die Installation von Solarstrom, die Apotheke von Ipepo erhält Betten und andere medizinische Ausstattung, um nur einige zu nennen. Es gibt auch einen Avocado-Anbau im Besitz der Gemeinde und einiger Einzelpersonen, der jedoch aufgrund des Wassermangels für die Bewässerung in der Trockenzeit nicht gut läuft. Es wurde betont, dass es in diesem Dorf vor allem Frauen sind, die vom täglichen Broterwerb für die Familie abhängen, und dass nur sehr wenige Männer das Gleiche tun; dies wurde als einer der Gründe für familiäre Konflikte genannt. Ipepo scheinen Potenzial für die Mais-, Weizen-, Sonnenblumen- und Kartoffelproduktion zu haben, obwohl dies derzeit nur für den täglichen Lebensunterhalt erfolgt. Die Gemeindemitglieder empfinden ihr Land als verschlossen, es gibt keine verlässlichen Transportmöglichkeiten für ihre landwirtschaftlichen Produkte zum Markt, wenn sie sich für die Massenproduktion entscheiden.

Maliwa -Gemeinde

Die Milchwirtschaft wird von 7 ausgewählten Familien betrieben, die über Freunde aus Deutschland die Unterstützung von Kühen mit der Hauptbedingung erhalten haben, das erste weibliche Kalb an eine andere Person weiterzugeben. Abgesehen von einigen Nachteilen, die darin bestehen, dass die Veterinärdienste nicht rechtzeitig in Anspruch genommen werden, unzureichende Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Bewältigung von „Hitzeperioden“ und Mangel an Weiden, insbesondere während der Trockenzeit, scheint dieses Projekt gut zu funktionieren. Außerdem haben wir festgestellt, dass es keinen Gruppenzusammenhalt gab die Mitglieder, die Kühe besitzen, da sie sich nur versammeln, wenn einer von ihnen auf technische Probleme stößt, nicht jedoch zur Planung und zum Austausch von Erkenntnissen. Andere Haustiere wie Schweine und Hühner werden von einigen Einzelpersonen zum Verzehr von Fleisch und Eiern gehalten, obwohl dies nicht in großem Umfang der Fall ist. In dieser Gegend wird wie in anderen Gemeinden auch Avocado-Anbau betrieben. Das Klima in Maliwa ist für die Sonnenblumenproduktion so günstig, dass mehrere Menschen aus diesem Dorf versucht haben, sie zu produzieren und nach Njombe zu bringen , um sie dort zu Öl zu pressen, aber Transportkosten und andere Unannehmlichkeiten beim Reisen haben das Wachstum zu einer Massenproduktion gedämpft.

Ludilu- Gemeinde

Schneider- und Tischlerkurse, Viehzucht, Avocado- und Kartoffelanbau, Seifenherstellung und Mini-Wasserkraftwerke sind die Hauptaktivitäten in diesem Bereich.

- Schneiderei und Tischlerei ; Diese Kurse werden in den Unterdörfern Nziulige und Lupila für jeweils zwei Jahre pro Jahrgang angeboten und nehmen Jugendliche auf, die es nicht geschafft haben, eine weiterführende Schulausbildung zu absolvieren. Dieses Programm vermittelt den Absolventen nicht nur berufliche Fähigkeiten, sondern trägt auch dazu bei, junge Menschen in ihren Heimatdörfern zu halten und so die Abwanderung von Fachkräften aus ländlichen Gebieten in die Städte zu verringern. Es wurde berichtet, dass die meisten jungen Absolventen mit dem Mangel an moderner Arbeitsausrüstung konfrontiert sind, um den aktuellen Marktanforderungen an die entsprechenden Produkte gerecht zu werden.
- Rinderproduktion ; Die Gemeinde hält einheimische Kühe mit der Absicht, Milch und Mist zu bekommen. Bis zu unserem Besuch hatten sie 24 Kühe, die auf einem eingezäunten Bauernhof von etwa 254 Acres (ca. 254 Acres) halb-null grasten. Dieses Projekt steht vor einigen Herausforderungen, darunter das Fehlen eines nahegelegenen Tanks zum Eintauchen gegen Zecken und das Eindringen anderer Landwirte in das umzäunte Land.
- Avocado-Produktion; Die Gemeinde besitzt etwa 4 Hektar Avocado-Anbaufläche und die einzelnen Personen besitzen auch Parzellen unterschiedlicher Größe, auf denen bereits Früchte angebaut werden. Im Allgemeinen dient der Avocadoanbau in diesem Dorf dazu, Geld zu verdienen, und die jüngsten Daten zeigen, dass fast 80 % der Avocadoverkäufe in Lupila aus der Gegend von Ludilu stammen .
- Kartoffelanbau; Diese Ernte macht auch einen erheblichen Prozentsatz des Einkommens der Menschen in den Dörfern Ludilu und Ilungu aus . Der Anbau von Kartoffeln als Nutzpflanze wird mittlerweile immer üblicher, da mehrere Arten eingeführt wurden, deren Reifung kurze Zeit in Anspruch nimmt und die es ermöglichen, zweimal im Jahr zu produzieren. Ausreichende Regenfälle zwischen Oktober und April begünstigen die Produktion dieser Kulturpflanze während der Regenzeit, während zwischen Juli und Dezember die Frühjahrsbewässerung mit Wasserströmen aus dem Ipuji- Wald erfolgt.
- Seifenherstellung; Eine Gruppe von Frauen aus Nziulige und Ludilu organisierte sich, um sich in der örtlichen Seifenherstellung zu engagieren, nachdem sie einige Tage lang eine Einführung durch einen der Regierungsbeamten erhalten hatte. Derzeit produzieren sie nur eine Seifensorte (Stückseife), für deren Waschen sie Rohstoffe (Palmöl und andere) von Mbeya beziehen . Die Gruppenmitglieder gaben außerdem an, dass sie ihre Produkte rund um Lupila verkaufen und dass ihre Produktionskapazität die Marktnachfrage noch nicht gedeckt habe. Es wurden mehrere Herausforderungen erwähnt, darunter der Mangel an geeigneten Verpackungsmaterialien, unzureichendes Kapital und begrenzte Fähigkeiten zur Herstellung verschiedener Arten dieser Ware.
- Mini-Wasserkraftwerk ; Dies sollte die Lebensräume von Ludilu und Nziulige mit Strom versorgen , obwohl der Transformator für Ludilu kaputt ist und daher nur Menschen aus Nziulige Strom aus dieser Anlage beziehen. Neben der problemlosen Verfügbarkeit von Strom aus dieser Anlage wurde festgestellt, dass nur wenige Menschen Strom in ihren Häusern installiert haben. Dies könnte auf Unwissenheit oder unzureichende Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Einkommensaktivitäten zurückzuführen sein, die den Einsatz von Strom erfordern könnten.

Lupila -Gemeinde

Wie andere Pfarreien führt Lupila auch Projekte durch, die von Freunden aus Deutschland finanziert werden, wie zum Beispiel die Avocado-Produktion, ein Zentrum zur Erziehung von Waisen/benachteiligten Kindern, indem es die Bereitstellung von Bildung vom Kindergarten bis zur Hochschulbildung, Kleidung, Unterkunft und Essen unterstützt. Die Pfarrei hilft Frauen, indem sie Geld (Talanta) verleiht, das als Kapital ausgegeben wird, um ein Einkommen für jedes einzelne Mitglied zu generieren. Die Gruppe startete in den letzten zwei Jahren mit einem Kapital von TZS 400.000. Heute hat sich das Kapital auf TZS 4.000.000 angesammelt, obwohl es Herausforderungen wie unzureichende unternehmerische Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Gestaltung und Umsetzung vielfältiger tragfähiger Geschäftsideen gab. Alle Projekte werden von der Gemeinde überwacht, um die Gemeindemitglieder und die umliegende Gemeinschaft im Allgemeinen wirtschaftlich zu stärken.

Allgemeine Empfehlungen

Maliwa -Gemeinde

- Einbindung von Experten wie Viehhaltern und anderen Interessengruppen, um eine verbesserte Ausbildung in der Tierhaltung zu unterstützen und die Entwicklung von Viehzuchtprojekten für eine nachhaltige Produktion genau zu steuern.
- Fördern Sie den Anbau der Sonnenblumenernte, die in der Gegend offenbar gut gedeiht, da es sich um eine der Kulturen handelt, für die es einen leicht verfügbaren Markt gibt. Die Einbeziehung von Beratungsbeauftragten wird dazu beitragen, sicherzustellen, dass geeignete Techniken angewendet werden, um die Produktivität dieser Kulturpflanze zu steigern. Nachdem die Produktion in geschätzten zwei Produktionsjahren gestiegen ist, schlagen wir die Einrichtung einer Ölpress- und Filteranlage vor, die die Produzenten aus

Nkwenzulu , Ipepo und Maliwa selbst bedienen wird. Das produzierte Öl und die Sonnenblumenkuchen sollen in Maliwa und außerhalb des Dorfes verkauft werden, um die Wirtschaft der Bauern zu stärken.

- Erhöhen Sie den Anteil der Haltung anderer Haustiere wie Schweine und lokaler Hühner parallel zur Sonnenblumen- und Maisproduktion, da so eine ausreichende Nahrungsverfügbarkeit für die Tiere gewährleistet ist.

Ludilu- Gemeinde

- Verbessern Sie das Projekt der Seifenherstellung, da dies einen potenziellen Markt rund um Lupila zu haben scheint . Die Gruppe sollte gut geführt werden, mehr Kompetenzen bereitstellen und sie mit dem Finanzinstitut für die Akquise zinsgünstiger Kredite verbinden.
- Jugendliche, die eine Schneider- und Zimmermannsausbildung abschließen, sollten mit Arbeitswerkzeugen auf Kreditbasis unterstützt werden und es muss ein Mechanismus zur Rückzahlung innerhalb von drei Jahren eingerichtet werden. Dies wird zu mehr Anmeldungen motivieren und dafür sorgen, dass junge Menschen stärker im Dorf bleiben.
- Da die Avocadoproduktion in dieser Gegend und Umgebung zunimmt, sollten Pläne zur Einrichtung einer Verarbeitung kleiner Nebenprodukte gefördert werden. Als Nebenprodukte können entweder Krickentenblätter, Öl oder Pulver aus der Nuss entstehen.
- Gemeindemitglieder aus Ludilu und Nziulige sollten ermutigt werden, sich an der Erhaltung des Ipugi- Waldes zu beteiligen, da dieser die Hauptwasserquelle für die Bewässerung und ihr Wasserkraftwerk ist.

Lupila -Gemeinde

- Stärkung einer Selbsthilfegruppe für Frauen *(Talanta)* , die Kredite vergibt, um ihnen die Durchführung verschiedener geschäftlicher/wirtschaftlicher Aktivitäten zu ermöglichen.
- Erleichterung der Ausbildung zum Gruppenmanagement und Vorbereitung der notwendigen Dokumente, damit sie ihr Kapital durch die Aufnahme von Krediten von anderen Finanzinstituten erhöhen können.
- Vermittlung unternehmerischer Fähigkeiten, damit jeder, der sich Geld leiht, es angemessen ausgeben und so wirtschaftliche Veränderungen bewirken kann.

Ipepo -Gemeinde

- Aufklärung über Kinderbetreuungspraktiken für Eltern und Erziehungsberechtigte, um die psychologischen Auswirkungen von Familienkonflikten und schlechter Ernährung auf Kinder in Schulen zu beseitigen. Ziel ist es, die schulischen Leistungen zu steigern, insbesondere für Kinder, die aufgrund von Herausforderungen zu Hause psychisch beeinträchtigt sind.
- Erleichtern Sie die Bildung von Wirtschaftsgruppen durch bestehende kirchliche Plattformen (Frauen- und Jugendabteilungen), vermitteln Sie ihnen unternehmerische Fähigkeiten und erleichtern Sie ihnen die Identifizierung verfügbarer wirtschaftlicher Möglichkeiten sowie die Entwicklung und Umsetzung tragfähiger Geschäftsideen **.**

Pfarreien Igolwa und Nkwenzulu

- Aktivitäten zur Erhaltung der Wasserquellen rund um die Dörfer sollten erneut gefördert werden, da dadurch eine größere Wassermenge aus den geschützten Quellen gewährleistet wird.
- Gemeindemitglieder aus Igolwa und Nkwenzulu sollten ermutigt werden, sich an der Erhaltung des Ipugi- Waldes zu beteiligen, da dies die Hauptwasserquelle für ihren häuslichen Gebrauch ist.
- Vermittlung unternehmerischer Fähigkeiten an die Gemeindemitglieder und Sicherstellung, dass den Landwirten Beratungsdienste leicht zugänglich sind.

Vorgeschlagene Bereiche der Zusammenarbeit in den nächsten 3 Jahren (2024-27)

1. Beschleunigen Sie die Bildung formeller Gruppen, die sich an der Umsetzung von Entwicklungsprojekten in den Gemeinden beteiligen. Die Gruppen werden als Einstiegspunkt für die Verwaltung und Überwachung von Projekten fungieren.
2. Fördern Sie Gruppen hinsichtlich unternehmerischer Fähigkeiten, der Identifizierung vorhandener wirtschaftlicher Möglichkeiten, der Entwicklung von Geschäftsideen/-plänen und vernetzen Sie sie mit Finanzinstituten für den Erwerb zinsgünstiger Kredite.
3. Bereitstellung von Kommunikation über soziale Verhaltensänderungen (SBCC) und Wissen über frühkindliche Entwicklung (ECD) für Gemeindemitglieder.
4. Fördern Sie die partizipative Erhaltung des Ipuji- Waldes in den Gemeinden rund um den Wald (Igolwa , Ipepo , Ilungu , Nziulige und Ludilu), indem Sie über die Bedeutung des Umweltschutzes aufklären und so für eine Erhöhung der Wassermenge und den Erhalt der Artenvielfalt sorgen.
5. Erleichterung der Etablierung wirtschaftlicher Aktivitäten im Wald von Ipuji als gemeinschaftliche Möglichkeit zur nachhaltigen Erhaltung des Waldes. Zu den geplanten wirtschaftlichen Aktivitäten zählen die Bienenzucht, der Anbau von Passionsfrüchten zur Saftproduktion und der Tourismus. *(Siehe einen separaten Bericht für den Ipuji- Wald).*

Egnatio Mtawa

SUMASESU 2023